Sonntag, 8. November. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8811. 1874.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

Telegramm der Danziger Zeitung.

Wien, 7. Novbr. Abgeordnetenhaus. Der Justizminister legte einen Entwurf des neuen Strafgesetzbuches vor, mit der Erklärung, daß die Grundlage dieser Bestimmungen desselben sich an das deutsche Strafgesetzbuch anschließe. Selbstverständlich sei der Entwurf nicht eine sclavische Nachahmung, vielmehr fanden eigenthümliche politische Verhältnisse und werthvolle criminalistische Traditionen Oesterreichs eingehende Berücksichtigung. Die Arbeiten betreffs des Polizeistrafrechts seien sehr weit vorgeschritten. Nach Verweisung des Antrags betreffs der gesetzlichen Berechtigung der Freimaurerlogen an den Vereinsausschuß, setzte das Haus die Specialdebatte des Actiengesetzes fort.

Das Landsturmgesetz.

Berlin, 3. November.

Das Landsturmgesetz hat gestern die erste Lesung des Reichstages passirt. Es wurde von ultramontaner Seite heftiger, als sachlich gerechtfertigt ist, angegriffen. Allerdings hat das Gesetz innerhalb und außerhalb Deutschlands die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem Grade erregt. Diese Aufmerksamkeit beruht aber zum Theil auf Unkenntniß der vorhandenen militärischen Gesetze und gewisser parlamentarischer Vorgänge. Die Landsturmpflicht wird nicht erst durch dieses Gesetz eingeführt, sondern hat schon so lange wie die Landwehrpflicht in Preußen und Deutschland bestanden; sie beruhte in Preußen bis 1867 auf dem Gesetz von 1814, im Bunde und später im Reiche auf den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. November 1867. Der Landsturm im Sinne dieser Gesetze ist auch nicht der alte Landsturm aus den preußischen Befreiungskriegen von 1813 gewesen. Letzterer war den Militärgesetzen nicht unterworfen, entbehrte der äußerlichen Abzeichen und stand deshalb außerhalb des Völkerrechts. Hätte insbesondere das Gesetz von 1867 einen Landsturm im Auge gehabt, welcher nur als äußerstes Vertheidigungsmittel zu brauchen wäre, so würde das Gesetz sicherlich die Landsturmpflicht nicht schon mit dem 42. Lebensjahr für beendet erklärt haben. Das vorliegende Gesetz ist daher nicht gemacht, um die deutsche Wehrverfassung auf wesentlich andere Grundlagen zu stellen, sondern um nach einer Seite hin diese Grundlagen näher zu bestimmen. Bei Emanation der Bundesverfassung 1867 war vergessen worden zu bestimmen, daß dem Kaiser die Organisation des Landsturmes ebenso wie der Landwehr gebühre. Das im Frühjahr d. J. publicirte Militärgesetz wollte dies nachholen, enthielt aber darüber hinaus in seinem ersten Entwurf noch eine Bestimmung, welche den Kaiser ermächtigte, überhaupt alle für das Heer geltenden Bestimmungen im Verordnungswege auch auf die Landwehr zu übertragen. Die linke Seite des Reichstages wollte dem Kaiser nur die Organisation des Landsturmes überlassen, die Dienst-Verhältnisse der Landsturmpflichtigen aber durch Gesetz regeln. Zur Ausführung eines dahin gehenden Reichstagsbeschlusses ist nun eben dieser Gesetzentwurf vorgelegt worden. Die Linke hat also nicht, wie der klerikale Redner auszuführen versuchte, gerade die in dem Gesetzentwurf vorgeschlagenen Einrichtungen verlangt, sondern nur durch das Verlangen eines solchen Gesetzentwurfes die Regierung gezwungen, ihre Absichten in Betreff des Landsturmes näher darzulegen.

In dieser Beziehung fällt es nun allerdings nicht mit Unrecht Manchem auf, daß in diesem Gesetz der Landsturm als eine der Landwehr ähnliche Einrichtung, gewissermaßen als 2. Aufgebot derselben hingestellt werden soll. Zwar werden die Landsturmpflichtigen im Frieden keinerlei Controllvorschriften unterworfen, auch nicht zu Uebungen herangezogen, im Kriege aber sollen alle Vorschriften für die Landwehr auch auf sie Anwendung finden. Ja, die Landsturmpflichtigen dürfen in außerordentlichen Fällen sogar in die Formationen der Landwehr eingereiht werden. Soweit zu gehen konnte allerdings das Gesetz von 1867 nicht beabsichtigen; denn als durch dasselbe die preußische Reorganisation auch auf Norddeutschland übertragen wurde, konnte man selbst officiel nicht genug rühmen, wie sehr diese Reorganisation durch Ersparung des in der altpreußischen Organisation enthaltenen 2. Aufgebots der Landwehr die Dienstpflicht für die älteren Klassen abkürze. Die Fortschrittspartei hat sich allerdings, wie heute ihr Sprecher der Abg. Duncker hervorhob, niemals Täuschungen darüber hingegeben, daß man es auch nach Aufhebung des zweiten Aufgebots im practischen Bedarfsfall nicht bei den 32jährigen Landwehrpflichtigen bewenden lassen werde. Die Fortschrittspartei stellte sich daher auch jetzt nicht feindlich dem Gesetzentwurf gegenüber.

Nicht das Heranziehen der älteren Leute als solche zum Kriegsdienst wird ja im Volke als Unrecht empfunden, wenn der Krieg solche Einziehung nöthig macht. Als ein Unrecht empfindet man es nur, daß diese Heranziehung die Altersklassen nicht vollständig trifft, daß alte Familienväter, die schon im Frieden mehrere Jahre dem Militärdienst geopfert, vielleicht sogar Feldzüge mitgemacht haben, wieder eingezogen werden, während junge Leute, welche für Niemand sonst zu sorgen haben, zu Haus bleiben dürfen. Mit Recht hob Duncker hervor, daß auch jetzt und zwar lediglich weil man so hartnäckig an der dreijährigen Friedensprüfung festhält, ein großer Bruchtheil der Wehrfähigen aus finanziellen und allgemein wirthschaftlichen Gründen nicht ausgebildet werden kann. Die Landsturmpflicht verschärft nun offenbar noch die dadurch bewirkte ungleiche Vertheilung der Militärlast. Denn wenn der Landsturm auch auf dem Papier alle Wehrpflichtigen umfaßt, so wird diese Pflicht doch thatsächlich fast allein gedienten Leuten gegenüber praktisch werden. Während von der andern liberalen Seite der (freiconf.) Abg. Koch (Annaberg) in einer, zwar an Schlagworten reichen, dabei aber völlig kritiklosen Jungfernrede, den Entwurf nur verherrlichte, gab die Fortschrittspartei für die Commissionsberathung, welcher der Entwurf überwiesen wurde, die Anregung zu Amendirungen, welche wenigstens geeignet wären, einige Härten bei der praktischen Anwendung des Gesetzes auszuschließen und dem Unterschied zwischen Landwehr und Landsturm auch für Kriegszeiten einige praktische Bedeutung zu erhalten.

So könnte man z. B. dem Aufgebot des Landsturms einen Freiwilligenaufruf an alle militärisch ausgebildeten Mannschaften vorhergehen lassen, das Aufgebot der ältern Klassen der Zeit nach mit der Einberufung der Ersatzreserve in Verbindung bringen, Verheiratheten einen gegen die Landwehr erweiterten Dispensations-Anspruch einräumen, dem Landsturm besondere, von der Landwehr verschiedene, Abzeichen gewähren, die Einreihung von Landsturmpflichtigen in Landwehrformationen nur in gesetzlich genau bestimmten Ausnahmefällen zulassen. Es wäre auch der Landsturm-Organisation das Territorialsystem zu Grunde zu legen, und den Kreis-Ersatz-Commissionen das Wahlrecht der Offiziere zu übertragen. Wie viel sich von derartigen Amendements in der Commission verwirklichen läßt, wird davon abhängen, welche Mitglieder von der ausschlaggebenden national-liberalen Partei in die Commission entsandt werden. Die conservativen Parteien deuteten schon gestern an, wie sie am liebsten gar nichts gesetzlich feststellen, sondern Alles der Dictatur des Kaisers überlassen möchten.

Deutschland.

✕ Berlin, 6. Novbr. Dem Justizausschusse des Bundesrathes ist nunmehr die neulich erwähnte Zusammenstellung der Abänderungsanträge zugegangen, welche die einzelnen Regierungen zu dem Civilehegesetz gestellt haben. Man wird sich nunmehr darüber schlüssig machen können, ob die Ausarbeitung des Gesetzentwurfes einer Fachcommission im Auftrage des Bundesraths oder einer Subcommission des Justizausschusses übertragen werden soll. Sollte der Bundesrath sich entschließen, dem Verlangen der bayerischen Regierung gemäß Bestimmungen aus dem Gebiete des materiellen Erbrechts in das Gesetz aufzunehmen, so würde das einem vorläufigen Verzicht auf die Vorlegung des Gesetzes an den Reichstag gleichkommen; bis jetzt aber ist, wie die Officiösen behaupten, der Beweis, daß diese Ausdehnung des Rahmens des Gesetzes nothwendig ist, noch nicht erbracht. — Die Berathung der Concursordnung im Bundesrathe wird in etwa 14 Tagen beginnen. — Die Zahl der bis heute Mittag auf dem Büreau des Reichstages angemeldeten Mitglieder belief sich auf 306. Von den social-demokratischen Mitgliedern des Reichstages sind nun die Abgg. Hasselmann, Bablteich, Reimer, Liebknecht und Geib in den Reichstag eingetreten, es fehlt nur noch der Abg. Motteler, da bekanntlich Hasenclever, Most und Bebel sich augenblicklich in Strafhaft befinden und voraussichtlich vor Beendigung derselben nicht entlassen werden. — Die Zahl der bis jetzt beim Reichstage eingetroffenen Petitionen beläuft sich auf circa 150. Die Petitions-Commission wird ihre Arbeiten erst in nächster Woche beginnen, da zunächst die einzelnen Petitionen an die Commissionsmitglieder behufs Referirens und Durcharbeitens für die Commissionsberathungen übergeben worden sind und man den betreffenden Referenten doch mindestens einige Tage zum Studium der einzelnen Gesuche überlassen muß.

* In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam es zu sehr erregten Debatten bei einem Antrag des Stadtverordneten Weber, auf Einsetzung einer Deputation, die zu prüfen hätte, ob Fractionsbildungen, wie die der Linken, mit dem Geiste communaler Selbstverwaltung vereinbar und den Interessen der Stadt förderlich seien. Zu einer Abstimmung gelangte der Antrag schließlich nicht, sondern man begnügte sich, mit einer motivirten Tagesordnung, in welcher ausgesprochen war, daß durch die geführte Debatte der Zweck des Antrages erreicht sei. Das ist wohl aber nicht so zu verstehen, als wenn damit die Differenz in der Versammlung selbst beseitigt ist. Man kann vielmehr annehmen, daß sich dieselbe durch diese Discussion nur erweitert hat und noch schneidender bei den unmittelbar bevorstehenden Wahlen hervortreten wird.

— Die „N. A. Z." schreibt: „Der Minister des Innern hat, wie wir hören, den Beamten der Criminalpolizei, welche während einer Amtshandlung im Palais der verwittweten Frau Gräfin v. Arnim-Boitzenburg Cigarren geraucht haben, sein ernstes Mißfallen zu erkennen gegeben und zwar um so mehr, als das in dem durchsuchten, mit Stroh und anderen leicht entzündlichen Stoffen angefüllten Raume demnächst ausgebrochene Feuer mit hoher Wahrscheinlichkeit auf das Rauchen zurückzuführen ist. Als Entschuldigung für dieses dienstwidrige Verhalten kann allenfalls gelten, daß die Cigarren den Beamten im Palais selbst von Hausgenossen (von dem jungen Grafen Arnim) angeboten waren."

— In Betreff des Zeugnißzwanges der Redacteure ist folgender Fall von Wichtigkeit. Der Redacteur der ultramontanen „Volksztg." in Essen, H. Koenen, war wegen fortgesetzter Weigerung, den Verfasser eines incriminirten Artikels zu nennen, vom Essener Kreisgericht verhaftet worden. Das Appellationsgericht in Hamm hat jedoch die Haftverfügung als ungesetzlich aufgehoben und die sofortige Freilassung des Inhaftirten angeordnet.

— Briefsendungen 2c. für die Corvette „Elisabeth" sind bis zum 19. Novbr. c. incl. nach Hongkong via Brindisi, vom 20. Novbr. bis incl. 18. Febr. a. f. nach Suez, vom 19. Febr. 1875 ab bis auf Weiteres nach Plymouth zu senden; für die Corvette „Hertha" vom 4. huj. bis incl. 1. December c. nach Rio de Janeiro via Bordeaux, vom 2. December c. bis incl. 14. Januar 1875 nach Singapore via Brindisi und vom 15. Januar nächsten Jahres bis auf Weiteres nach Hongkong zu dirigiren.

— Die „Kl. S. C." meldet: „In Regierungskreisen verlautet auf das Bestimmteste, daß in Nassenheide bei der Haussuchung die Beweise gefunden seien, von wem die Veröffentlichung des Promemorias in der Wiener „Presse" ausgegangen sei. Sollte sich dies bewahrheiten und sollte Graf Arnim jener Veröffentlichung wirklich nicht fern stehen, so würde dies eine große Aenderung in dem ganzen Prozesse bedeuten und als ein für Arnim ungünstiges Zeichen angesehen werden müssen."

Frankreich.

Paris, 4. Novbr. Obschon der Sieg des Herrn Delisse-Engrand dem Zusammenwirken der Orleanisten und Legitimisten des Artois zuzuschreiben ist, so hat er doch auch den Bonapartisten neuen Muth gemacht und veranlaßt sie, ihrer Propaganda einen lebhafteren Impuls zu geben. Man hat beschlossen, unter der populären Form eines Almanachs ein kleines Büchlein erscheinen zu lassen, welches zunächst in 500,000 Exemplaren abgedruckt werden soll. Es wird den Titel „der Adler" führen. Auf der ersten Seite wird es das Portrait des kaiserlichen Prinzen bringen, dann werden die Portraits der Deputirten folgen, welche für die Berufung an das Volk stimmen, und weiter einige Notabilitäten der Partei, wie z. B. Paul de Cassagnac. Der Text wird natürlich eine glänzende Apologie des Kaiserthums sein. Neben dieser Publikation wird aber auch mit der Vertheilung von Photographieen des kaiserlichen Prinzen fortgefahren und alle Departements damit überschwemmt. Die Verbreitung der bonapartistischen Schriften in der Armee ist in allen Garnisonstädten und Lagern vollkommen organisirt. Die damit betrauten Agenten setzen sich nicht mehr der Gefahr der directen Vertheilung in den Casernen oder Wirthshäusern aus, sie wissen genau, auf welche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Bataillone sie rechnen können, und durch diese Anhänger des Kaiserthums werden die kleinen Broschüren in der Armee verbreitet. Außer dieser bonapartistischen Propaganda wird aber auch die clericale sehr lebhaft betrieben. Die Militärgeistlichen und die Mitglieder der Gesellschaft von St. Vincent de Paula versehen die Soldaten mit Medaillen und Scapulieren, und die Militärgeistlichen liefern den Bataillonsbibliotheken Exemplare des „Univers" und anderer clericalen Blätter und Revuen. Die Unteroffiziere und Soldaten, welche sich als Freidenker kundgeben, sind schlecht angeschrieben und avanciren nicht, dagegen sind viele

---

Z Durch die Abruzzen.

3. An den Ufern des Liris.

(Schluß.)

Das Thal des Gebirgsflusses gestaltet sich mit jedem Schritte abwärts malerischer, reizender. Die Stille und Einsamkeit des Hochgebirges lassen wir hinter uns, hier beginnt wieder das fröhliche, farbenstrahlende Leben des süditalienischen Volkes. Denn die Scheide zwischen Mittel- und Süditalien ist nun definitiv überschritten, der Liris sendet seine Wasser tief unten im Golf von Gaeta in's Meer. Natur und Charakter des Hochgebirges aber weichen nicht plötzlich aus der Landschaft, sie einen sich und gehen über in den milden, üppigen, farbenglühenden Zauber, der uns in Süditalien sofort und überall umfängt, und diese reizvolle Mischung macht das Liristhal zu einem der schönsten der Halbinsel. Das Flüßchen hat sich seinen Weg mühsam durch gewaltige Felsmassen wählen müssen. Steil und jäh hängen die Wände über seinem Lauf, kräftige Riegel schieben sich ihm vor, die zu Krümmungen nöthigen, ernst und majestätisch blicken die hohen Häupter links und rechts hinab in das enge Thal, Formation und Charakter desselben zeigen uns eine romantische Hochgebirgslandschaft. Aber zwischen dem Gestein sprießt hier nicht nur kurzes Gras und würziges Alpenkraut, den Schafen und Rindern zur Weide, da quellen überall hohe üppige Waldmassen hervor, deutsche Eichen breiten ihre herrlichen Laubkronen zwischen dem glänzenden Grau des Felsens aus, das saftige Grün der Edelkastanie, die schön gerindete Ulme und dazwischen ernste Cypressen, freundliche Pinien beleben die malerischen Thalufer bis weit hinauf. Wie überall in diesen Gegenden suchen die Ansiedelungen der Menschen auch hier mit Vorliebe hohe, isolirte, kaum zugängliche Stätten sich aus. Sie sind ja meist alle antiken Ursprungs die kleinen, steinernen Nester, die, wie zur Decoration der Landschaft hingestellt, oben auf den Felsklippen und an den Bergwänden kleben. Auf den Cyklopenmauern der alten Marser und Volsker nesteln sich die Häuser fest, eins über dem andern, das äußerste so nah an den Abgrund gerückt, als solle es jeden Augenblick hinabgleiten und über alle hinausragend der zierlich durchbrochene Glockenthurm, der schlanke Campanile, der keinen der kleinen Paese's fehlt. Manchmal beherrscht noch ein Schloß von hohem Felsriegel herab die Umgebung, eine Burg der mittelalterlichen Feudalbarone, um deren braune Mauern Schlinggewächs hinanklettert, in deren Spalten der wilde Feigenbaum oder ein dickblättriger Cactus wurzelt. Ganz prächtig belebt solche Staffage das mit üppigster Vegetationsfülle gesegnete Felsenthal, auf dessen Sohle wir abwärts wandern. Hier unten rings um uns erntet man überall Wein, Feigen und Pfirsiche, da häuft sich wieder der Mais zu goldenen Bergen auf, da spendet der Arbutusstrauch seine purpuren Früchte.

Es ist Sonntag heute, das Volk hat sich geputzt und schlendert von einem der kleinen Oertchen zum andern, vielleicht zur Messe, vielleicht auch nur zum Vergnügen. So bleibt die Straße bunt belebt den ganzen Tag hindurch. Man merkt, daß ein gewisser Wohlstand und Lebensfreude herrscht unter diesem Volke, mehr wenigstens als droben zwischen den sterilen Ketten des Central-Apenin. Die Weiber nesteln das Schleiertuch mit goldenen Nadeln am Haupte fest, eine Schnur dicker Goldperlen schlingt sich um den junonischen Nacken, den das in breiten Falten zurückgesteckte Busentuch von weißen Spitzen vollständig frei läßt. Leuchtend rothe Mieder, mit farbigen Bandschleifen zusammengehalten, buntgewirkte Schürzen und einfarbige Wollenröcke vollenden das malerische Costüm, welches die schönen braunen Gestalten schmückt, die wir auf jedem Schritte begegnen, oft mit der antiken Spindel in der Hand, während des Ganges in schöner gravitätischer Armbewegung den zarten Flachsfaden ziehend. Die Bursche tragen hier nicht mehr die düsteren braunen Mäntel und die verwilderten Filzhüte, ihr Sonntagsstaat besteht in scharlachfarbenen kurzen Jacken und prallem gelbem Beinkleid, so daß sie von fern fast aussehen wie Jockeys. Der Stiefel indessen scheint aller Welt ein unbekannter Luxus, sie gürten auch hier Sandalen um die Füße und klettern so von ihren Bergen hernieder. Denn die große Straße kümmert sich nicht um die vielen kleinen Dörfer und Städtchen, die oben an den Felsen hängen, sie folgt dem Lauf des kühlen, lebhaft über die Steine plätschernden Liris und nur steile Pfade führen von ihr ab zu den Thoren jener Orte hinauf.

Diese mit geputzten Menschen belebten Schlängelwege, die Straße, auf der ebenfalls buntes Volk umherwandert, die Winzer und Arbeiter in Weinbergen und Gärten verleihen dem schönen Liristhal einen ungemein malerischen Reiz. Aber davon allein kann man nicht leben. Die Sonne brannte gar arg, der Durst wurde unerträglich und meilenweit gab es kein gastliches Haus, welches irgendwelche Erquickung spendete. Mit Mühe hatte man von einem Straßenbeamten, der sein Häuschen unterhalb Civita Roveto, dem Hauptorte des oberen Liristhales in der Nähe der Straße erbaut, eine Tasse Caffee erhandelt, Trauben und Feigen konnte man für wenige Pfennige in großen Massen bekommen, aber der Körper verlangte nach stärkerer Erquickung. Einige Stunden noch abwärts, wo das enge Gebirgsthal sich öffnet und der Liris in die breitere Thalflur zwischen Abruzzen und Volskerbergen tritt, an diesem Ausgange des Hochgebirges liegt Sora, die alte Volskerstadt, die heute wieder 12,000 Einwohner besitzt, also für jedes Bedürfniß Befriedigung bietet. Aber ein Marsch von mehreren Stunden in der Glut der süditalischen Mittagszeit ist keine Kleinigkeit und so fingen die hohen Schönheiten des reizenden Liristhals vor den erschöpften Sinnen allmälig an zu erblassen. Da rollte als willkommener Helfer in der Noth ein Bäuerlein auf hohem zweirädrigem Curricola einher, er hockte auf dem vorderen Brette, der zwischen den mächtigen Rädern schwebende Sitz war leer. Unsere Interessen begegneten sich, er wollte gern einige Franken verdienen, wir sehnten uns nach Ruhe, nach den Fleischtöpfen und Weinkrügen von Sora und so war der Handel bald abgeschlossen, das kleine Thier trabte mit uns das Thal hinab. Sein Besitzer nannte es Cavallino, mir schien es aber diesen Schmeichelnamen nicht zu verdienen, sondern ein einfacher Mulo zu sein. Gleichviel indessen, nach einer guten Stunde weitete sich das Thal, ein einziger isolirter Felskegel ragt daraus hervor, von dem die alte Arx von Sora, heute eine zerfallene Feudalfeste, das Thal ehemals gesperrt und beherrscht haben mag. Jetzt muß man schon den Kopf rückwärts wenden, um die hoch-

Offiziere, die sich durch ihre Theilnahme an den Wallfahrten ausgezeichnet haben, im Grade gestiegen.

— Der spanische Prätendent Don Carlos hat eine größere Anzahl Franzosen mit Orden bedacht. Unter denselben befinden sich der Baron Adolph Piehre und der Haupt-Redacteur der „Union Nationale" in Nimes. Bekanntlich gehört in Frankreich zum Tragen fremder Orden eine Ermächtigung der französischen Regierung; man ist gespannt, ob dieselbe ertheilt werden wird.

— 5. Novbr. Die „Presse" bestätigt, daß der Marschall eine Botschaft an die National-versammlung richten und ein Regierungsprojekt, betreffend die Organisation des Septennats, vorlegen werde. In diesem Projekte sollen dem linken Centrum einige Zugeständnisse gemacht werden.

Spanien

* Der „Pall Mall Gazette" wird aus Berlin telegraphirt, daß die Beziehungen zwischen Rußland und Spanien sich durchaus freundlich gestaltet hätten und an eine baldige Anerkennung der Madrider Regierung auch durch den Czaren zu glauben sei. Die Frage sei neuerdings in Petersburg angeregt worden und Fürst Gortschakoff beschäftige sich mit ihr.

— Ein Correspondent der „Post" telegraphirt vom 6. d. aus St. Jean de Luz: Die spanischen Regierungstruppen griffen heute die carlistische Stadt Orduna in großer Zahl an. Die Carlisten suchten den republikanischen Zuzug von Bilbao zu hindern.

England.

— Bei der Eröffnung der medicinischen Facultät in der katholischen Universität zu Dublin machte sich der Unwillen, den die Mehrzahl der Studenten gegen sie auf dem Herzen trägt, in einer stürmischen Demonstration Luft. Als Dr. Heyden seine Anrede ablesen wollte, wurde ein Hurrah auf die Queen's Universität, die confessionslose irische Hochschule und Rivalin der katholischen Universität ausgebracht; und als später Jemand die Aufforderung stellte: „Alle, welche glauben, daß die katholische Universität ein Schwindel ist, mögen ja schreien", erschallte ein fast allgemeines Ja. Es macht diese Scene in Dublin und Irland großes Aufsehen.

— Bei den neuen Schießversuchen zeigte sich der Rückprall des Martini-Henry-Gewehrs als für die Schützen so beschädigend, daß die Weitervertheilung fraglich geworden ist.

Rußland.

Petersburg, 2. Novbr. Wenn die „Börse" recht unterrichtet ist, würde den Juden in allernächster Zeit das Recht der Freizügigkeit durch ganz Rußland eingeräumt werden, wobei für jeden einzelnen Fall nur die Bedingung gestellt werde, daß durch Atteste der Besuch irgend einer staatlich anerkannten Schule nachgewiesen wird. Die Klausel kann nur günstig wirken. Bis jetzt ist von Freizügigkeit für die Israeliten keine Rede gewesen. Nur in den westlichen Provinzen, d. h. in der ehemals polnischen, existirt sie, aber noch vor einem Jahre wurden mehrere Hundert Juden aus Kijew verwiesen. Für alle Unterthanen mosaischen Bekenntnisses steht die Einführung der obligatorischen Civilehe bevor. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß eine große Zahl wehrpflichtiger Juden in die Gemeinderegister nicht eingetragen waren, weil sie resp. ihre Eltern sich nicht bei dem die Gemeinden vor den Regierungsbehörden vertretenden Rabbiner hatten ehelich verbinden lassen, sondern bei solchen Rabbiner-Stellvertretern, welche keinerlei Register führen. Dem Uebelstande wird dadurch abgeholfen werden, daß die Unterthanen jüdischen Bekenntnisses gesetzlich verpflichtet werden, bevor sie sich nach ihrem religiösen Ritus trauen lassen, vor einer der Staatsbehörden zu erscheinen und sich von dieser die Civilehe-Bescheinigung einhändigen zu lassen.

Asien.

Aus Nangasaki erhält die „N. A. Z." folgende Mittheilung: Nangasaki und namentlich die beiden fremden Niederlassungen auf Desima und Oura sind in der Nacht vom 20. auf den 21. August d. J. von einem schweren Teifun heimgesucht worden. Derselbe kam ganz plötzlich Nachts um 11½ Uhr auf und richtete in der kurzen Zeit bis 5 Uhr Morgens, wo er sich legte, die größten Verheerungen an. Die fremden Ansiedelungen sind ein Haufen von Trümmern, traurig anzusehen. Der japanische Ironclad Lhonewall Jackson und ein von der japanischen Regierung vor Kurzem als Transportschiff angekauftes Dampfschiff der Peninsular- und Oriental-Company liegen auf Felsen bei Inassa. Eben dorthin sind auch zwei andere Fahrzeuge, worunter die deutsche Bark „Hamburg," getrieben; das deutsche Schiff „Bertha" hat die Masten gekappt. Hunderte von Djunken und Böten sind gesunken, den Verlust an Menschenleben schätzen die Japaner auf 2—300.

Danzig, den 8. November.

* [Stadtverordneten-Wahl.] Zu dem gestrigen Wahltermin für den 3. Wahlbezirk der III. Abtheilung waren von 1049 Wahlberechtigten 104 erschienen. Gewählt wurden die Herren: Rentier C. D. Thiel (Alt-Schottland) mit 100 Stimmen, Dr. med Wallenberg mit 93 St., beide auf 6 Jahre: Herr Strohhutfabrikant August Hoffmann mit 99 St. auf 2 Jahre. — Ferner erhielten Stimmen die Herren Apoth. Heintze (8 St.), Kfm. Gottfr. Mischke (3 St.), Fuhrherr E. Brandt (3 St.), Kfm C. Schnarcke (3 St.), Kfm. A. R. Piltz und Helm je (1 St.)

* Der Schooner „Isa", Capt. Chisholm, ist auf Hela gestrandet; derselbe war von Danzig nach Aberdeen mit Knochen bestimmt.

Zuschrift an die Redaction.

Der Weg durch Nonnenacker und Altweinberg gehört wegen seiner schlechten Beschaffenheit zu einer Seltenheit heutiger Zeit. Jetzt, wo alle Wege trocken und rein sind, haben die Abflüsse aus den Latrinen den Weg dortselbst stellenweise in einen so tiefen Brei verwandelt, daß Fuhrwerke in demselben bis zur Achse versinken. Dazu kommt noch, daß längs des Weges eine Ablagerung von Cloaken, Schutt und Gemüll vorhanden ist, als wenn derselbe zu einer solchen Ablage bestimmt wäre. Einsender, vom Lande, passirte in dieser Woche den Weg zu Wagen, er mußte die Fenster schließen, um dem pestilenzialischen Geruch zu entgehen, schwebte dabei aber in Gefahr, jeden Augenblick in die Tiefen der Pfützen versenkt zu werden. In polizeilicher sowohl als in sanitärer Beziehung wäre eine Abhilfe dieser Uebelstände wohl erwünscht. D.

Vermischtes.

Berlin. Die Kirst-Affaire in Potsdam scheint sehr große Dimensionen anzunehmen, denn die Zahl der Verhafteten beträgt nun bereits fünf. Am Mittwoch wurde wieder ein Gutsbesitzer Lietzmann nebst Frau in Haft genommen, die gleichfalls Handlanger der Kirst gewesen zu sein scheinen. Lietzmann war erst Eisenbahnschaffner, dann Uhrmacher, wurde 1870 Invalide, kam dann sehr schnell zu Reichthümern und wurde schließlich Gutsbesitzer.

— Erkrankungen an Trichinose sind in letzter Zeit auch unter den Truppen der Berliner Garnision vorgekommen. Beim Kaiser Franz Garde Grenadier-Regiment wurden allein 76 Fälle constatirt, von denen 26 auf das erste und 50 auf das Füsilier-Bataillon kommen.

München, 5. Novbr. Vorgestern Nachmittag sind hier der 70jährige Briefträger Kämmerer und seine Frau in ihrer Wohnung, wie der Befund ergab, nach heftiger Gegenwehr, ermordet und beraubt worden. Gestern hat man in Augsburg den Neffen der ermordeten Frau verhaftet, und er soll auch bereits geständig sein.

* Salzburg, 2. Novbr. Der Redacteur der „Salzburger Ztg." hat, wie derselbe mittheilt, den Opernsänger Fischer-Achten verklagt, weil er von demselben gestern in einem hiesigen Gastlokale in Anwesenheit zahlreicher Gäste „auf's Gröblichste und Brutalste insultirt" sei. Worin die Insulten bestanden, wird in dem Blatte nicht angegeben. Die Veranlassung war eine Recension über die Oper „Rigoletto" in der Sonnabend-Nummer des Blattes.

4. Klasse 150. K. preußischer Klassen-Lotterie.

Am 6. November wurden ferner folgende Gewinne gezogen:

à 100 Thlr.: 300 706 **1**,428 801 862 **2**,693 **3**,894 **5**,539 **6**,149 313 **8**,419 **10**,304 **11**,011 636 **12**,698 784 **15**,292 **17**,773 **18**,010 047 **19**,377 899 **21**,041 185 683 **22**,810 **23**,134 279 767 **24**,113 **25**,336 788 **27**,398 550 **29**,813 897 **30**,259 **31**,618 868 **32**,832 **33**,357 **36**,645 793 **37**,317 **39**,303 377 457 926 **40**,480 **41**,145 399 776 **42**,288 **43**,114 256 439 **44**,416 602 **45**,649 846 **46**,153 **47**,660 **48**,280 **50**,248 313 891 **51**,283 995 **53**,281 527 707 **55**,862 886 **56**,023 **57**,491 903 **58**,524 780 **59**,352 459 **60**,772 **61**,149 **62**,815 **64**,529 **67**,109 388 **68**,969 **70**,341 396 903 **72**,736 **75**,406 409 422 978 **76**,024 574 **77**,670 **78**,437 589 **79**,320 **80**,043 **81**,787 **83**,034 **84**,133 501 988 **88**,475 650 842 **89**,091 532 847 **91**,053 138 763 **92**,052.

à 70 Thlr.: 30 66 189 216 **302** 326 361 497 834 931 947 **1**050 090 094 119 163 288 292 330 367 463 576 585 606 627 631 658 702 715 732 880 930 949 **2**030 034 038 063 064 079 187 222 359 423 588 601 781 872 874 882 892 914 **3**082 092 186 256 367 425 465 477 667 705 742 788 945 993 **4**006 008 123 176 253 280 320 329 420 431 457 468 502 573 595 614 678 679 748 763 848 **937** 942 965 974 978 **5**078 089 192 214 327 351 395 498 602 704 733 776 803 817 872 956 992 **6**070 094 144 168 268 269 277 285 297 309 357 397 409 479 557 613 720 766 808 931 937 983 **7**046 171 233 310 313 328 349 422 614 626 639 644 673 712 946 975 **8**114 178 588 681 750 838 894 903 904 923 955 967 979 993 **9**049 050 056 157 174 244 248 312 335 355 419 525 580 627 647 653 659 715 759 831 837 844 869 871 883 894 929 967 **10**,057 060 090 095 135 202 263 328 337 369 377 380 417 443 639 659 683 688 764 780 843 877 **11**,007 036 298 378 440 459 487 532 637 710 786 855 **12**,085 112 195 243 250 257 284 348 350 404 552 570 590 601 635 693 754 777 843 869 943 945 949 **13**,051 080 231 271 300 334 444 469 475 515 573 599 622 637 643 669 689 907 935 945 946 **14**,022 092 224 227 232 300 358 360 370 386 429 474 570 634 738 789 810 878 897 956 **15**,083 098 106 196 203 245 277 423 437 536 733 741 817 856 874 936 999 **16**,026 097 100 132 150 226 251 292 457 651 689 791 861 951 **17**,145 146 205 272 302 352 501 503 570 619 646 831 845 897 995 **18**,125 147 178 239 244 319 370 388 484 506 511 540 562 836 875 887 914 969 970 985 **19**,028 041 084 232 293 351 381 435 438 521 530 674 675 724 742 773 794 852 858 893 **20**,027 033 048 156 226 336 342 360 362 382 395 425 438 449 462 472 498 579 691 697 719 745 790 823 857 907 943 971 986 998 **21**,008 078 122 131 249 260 274 275 327 340 435 463 47[illegible] 473 578 617 620 645 685 689 766 798 802 860 905 993 **22**,091 126 170 176 191 248 436 452 598 674 718 721 761 882 **23**,070 076 278 292 298 305 320 340 343 386 529 599 618 649 700 755 791 837 853 877 **24**,127 143 187 264 314 333 422 452 549 603 625 668 699 703 710 770 797 801 854 902 903 939 983 **25**,007 147 156 183 332 566 568 602 682 696 750 813 819 953 963 980 **26**,189 367 377 385 420 434 507 508 620 685 751 886 924 932 977 **27**,011 130 192 265 266 313 413 517 684 694 729 757 788 924 932 953 **28**,007 013 089 091 144 167 196 221 239 275 312 329 352 391 433 465 544 614 685 696 701 765 791 882 904 **29**,025 107 318 420 507 615 645 650 651 667 733 827 849 860 863 865 877 963 964 **30**,060 075 128 143 144 150 267 287 314 379 383 537 552 630 657 736 848 870 916 965 **31**,031 108 153 185 195 288 341 403 442 481 504 572 642 759 775 820 873 991 **32**,014 295 311 352 489 577 583 603 742 750 766 772 845 929 **33**,055 171 287 299 371 383 422 490 561 715 717 718 792 832 884 **34**,054 186 190 217 294 325 359 472 500 615 676 860 883 **35**,099 224 252 325 363 391 416 552 594 621 640 643 673 714 906 962 969 972 **36**,196 212 335 353 373 490 539 552 619 643 732 757 825 893 983 **37**,022 073 083 114 120 233 238 555 590 624 682 708 742 749 763 841 852 881 930 **38**,066 093 200 345 572 650 850 870 **39**,064 072 081 119 163 174 218 223 256 480 537 602 655 676 696 705 806 825 863 864 872 **40**,188 194 330 403 524 575 724 770 851 855 947 969 973 989 **41**,019 040 150 362 450 469 492 550 578 699 814 816 829 912 929 992 **42**,043 054 240 307 342 474 506 536 552 669 707 708 778 797 811 820 823 881 903 949 **43**,003 112 154 205 491 506 708 782 801 804 900 **44**,019 032 065 079 418 500 558 569 579 611 627 631 687 694 699 714 767 828 913 984 **45**,034 069 159 236 254 305 374 397 437 487 509 574 618 709 747 775 800 842 890 **46**,007 039 080 179 229 309 334 379 411 438 557 608 639 741 761 824 870 **47**,023 059 133 219 262 409 571 599 688 745 850 857 972 **48**,081 084 100 142 180 208 229 394 411 415 424 515 516 642 645 682 721 910 922 970 985 995 **49**,064 292 447 547 557 573 605 644 734 752 962 **50**,003 064 168 204 229 265 300 372 377 410 414 524 530 570 571 711 727 757 869 942 **51**,013 073 300 373 392 407 553 556 580 622 624 655 668 680 698 761 775 797 840 884 938 **52**,001 142 215 267 344 359 379 440 598 600 660 743 757 935 964 970 **53**,091 252 268 381 568 586 704 831 833 854 924 930 947 967 **54**,096 123 127 132 147 167 171 173 248 326 432 505 519 524 618 626 769 780 828 841 908 942 967 **55**,008 066 119 120 141 170 177 258 317 373 481 492 618 777 811 857 884 887 921 944 963 997 **56**,007 097 116 149 159 163 271 301 326 393 395 471 619 654 682 688 690 751 787 954 959 960 965 984 **57**,082 105 113 147 182 213 270 328 353 474 499 507 511 569 599 688 709 717 744 900 946 **58**,018 033 053 189 228 265 318 360 378 395 444 462 513 532 564 567 608 651 653 687 728 842 849 875 939 981 **59**,026 066 111 125 211 383 404 423 460 490 552 560 731 772 794 830 897 900 912 928 **60**,013 105 140 170 190 269 280 345 390 455 493 514 563 571 719 742 770 811 815 988 **61**,003 022 055 092 169 204 219 239 286 288 299 388 432 438 501 576 582 620 636 718 740 850 929 **62**,007 219 220 299 391 397 417 450 457 506 510 531 581 601 603 835 859 900 **63**,148 159 189 211 253 302 401 497 522 590 623 643 681 891 898 922 955 964 **64**,075 228 349 432 487 528 650 709 740 777 789 795 798 **65**,002 068 112 279 281 438 447 619 627 629 658 825 927 945 993 **66**,019 049 163 184 215 235 319 379 382 453 727 848 864 920 934 961 **67**,177 221 222 227 286 299 490 676 740 803 **68**,008 051 087 104 108 137 242 315 340 441 505 542 617 707 731 844 952 **69**,038 042 051 084 371 389 409 479 497 563 642 658 705 803 876 969 **70**,008 034 046 218 277 319 356 409 427 461 477 516 627 688 762 786 836 **71**,014 042 045 112 157 360 387 400 412 448 514 549 588 634 742 768 794 861 879 930 **72**,015 111 144 161 179 183 190 209 217 222 354 405 415 532 575 656 687 697 720 725 805 871 905 953 986 **73**,002 044 081 159 190 234 468 578 618 733 963 **74**,020 129 148 283 303 333 385 452 468 542 721 810 824 833 905 939 974 **75**,213 276 304 327 445 477 556 653 655 707 844 852 889 955 961 **76**,041 148 238 252 265 366 411 465 554 681 821 871 878 903 971 981 **77**,063 083 238 311 369 523 545 588 643 787 811 849 877 893 **78**,048 052 195 224 253 276 302 306 375 399 436 445 463 504 611 618 634 702 749 836 865 884 959 972 980 993 **79**,034 074 075 086 088 300 380 433 448 533 602 756 824 858 874 948 **80**,030 069 073 100 127 182 313 320 346 359 418 421 514 522 550 571 605 607 630 720 722 828 943 **81**,014 197 226 236 250 266 287 310 325 332 368 415 484 487 493 510 512 558 597 677 712 714 729 766 834 851 886 964 975 995 **82**,029 078 323 385 417 421 517 608 729 831 855 860 960 983 985 **83**,042 055 137 166 212 266 320 342 368 422 480 498 625 659 672 677 771 898 **84**,015 093 215 242 380 381 573 719 755 882 886 893 916 **85**,062 065 090 199 243 267 446 529 651 739 777 857 922 923 931 984 988 **86**,074 076 136 213 307 349 400 416 450 487 501 575 613 615 686 709 883 935 **87**,074 186 350 418 543 583 647 649 714 761 817 892 **88**,129 246 317 405 407 477 610 805 811 827 828 829 **89**,039 079 092 182 244 281 389 470 579 581 690 720 790 819 878 940 **90**,022 030 106 109 144 173 205 216 223 227 259 417 436 483 511 574 630 652 705 723 790 900 914 977 983 **91**,059 063 103 147 240 263 279 289 341 457 494 513 582 586 693 847 853 975 996 997 **92**,097 142 155 162 225 297 298 318 345 405 464 505 598 644 853 863 879 884 919 **93**,175 338 391 421 443 474 516 576 584 731 732 743 797 806 855 867 940 **94**,086 134 242 331 347 363 520 618 690 778 844 886 889 976 982.

Anmeldungen beim Danziger Standesamt.

Am 7. November:

Geburten: Schiffszimmermann Ferdinand Otto Böhnke, S. — Arbeiter George Anton, S. — Schuhmachergesell Carl Aug. Kanter, T. — Emilie Mildt, S. — Helene Schiblewski, T. — Arbeiter Aug. Ferd. Schöner, S. — Arbeiter Johann Glinka, S. — Feldwebel Joh. Gottfr. Brossat, S. — Destillateur Otto Wilhelm Eduard Arndt, S. — Arbeiter August Jaworski, S. — Emilie Behrendt, S. — Arbeiter Ernst Klose, T.

Aufgebote: Arbeiter Wilhelm Aug. Gabel und Wilhelmine Justine Liebuhr. — Arbeiter Gottlieb Schulz und Marie Wilhelmine Langnan. — Locomotivführer Friedr. Gustav Alb. Marohl und Wwe. Emilie Alexandrine Schneidereit, gb. Martens. — Sattler Julius Feyerabend und Amalie Lenzing. — Schlosser Valentin Baranowski und Wwe. Amalie Dreschel, gb. Omnitz. — Buchhalter Aug. Eduard Scheibe und Louise Angelica Luschnath. — Maurer Franz Goll in Altmesten und Pauline Catharina Kerstowski. — Tagelöhner Friedrich Malkus in Neuenburg und Auguste Therese Krause.

Heirathen: Tischler Ottomar Leopold Meffert und Wilhelmine Henriette Reinfand. — Arbeiter Friedr. Alb. Neumann und Rosalie Schlicht. — Beckenschläger Otto Albert Neudorff und Louise Wilhelmine Clara Reuter. — Arbeiter Richard Albert Will und die geschiedene Frau Anna Henr. Teschner, gb. Ewert. — Schneidermeister Joh. Friedr. Lehmann und Eva Damaßk.

Todesfälle: Frau Wittwe Wilhelmine Schilke geb. Kossakowski, 85 J. — Frau Amalie Laura Mathilde Römer geb. Arendt, 49 J. — T. d. Arbeiters Joh. Kulling, 5 M. — Arbeiter Joseph Jacob Gosz, 31 J. — S. d. Stellmachergef. Herm. Th. Olschewski, 6½ M. — T. d. Jenny Schwartz, 4 W. — Dienstmädchen Wilhelmine Normann, 34 J. — S. d. Louise Spink, todtgeb. — Kreissecretair-Wittwe Louise Bartikowski geb. Preuß, 52 J.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 7. Novbr. Wind: S.

Angekommen: Mathilde Calder, Masson, Fraserburgh, Heringe.

Gesegelt: Henriette, Schröder, Barth, Holz.

Ankommend: 1 Bark.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Weizen gelber			Pr. 4½ consl.	105⁴/₈	105⁶/₈
			Pr. Staatsschldf.	91²/₈	91²/₈
November	60⁴/₈	60²/₈	Wstp. 3½% Pfdb.	86⁷/₈	86²/₈
April-Mai	184	185	do. 4% do.	96	95⁶/₈
Rogg. matter			do. 4½% do.	101	101
Novbr	52⁴/₈	53	Danz. Bankverein	63	64
Nov.-Dec.	51	51²/₈	Lombarden[ex.Cp.	82	83²/₈
April-Mai	146	148	Franzosen . .	181⁵/₈	182¹/₈
Petroleum			Rumänier . .	36²/₈	36⁴/₈
Novbr.			Neue franz. 5% A.	100¹/₈	100²/₈
pr. 200 ℔.	7	6²²/₂₄	Oester. Creditanst.	139¹/₈	141
Rüböl April-M.	56 50	56 —	Türken (5%)	43⁷/₈	44⁶/₈
Spiritus			Oest. Silberrente	68¹/₈	68³/₈
Novbr.	18 12	18 11	Russ. Banknoten	94⁴/₈	94⁵/₈
April-Mai	57 —	56 80	Oester. Banknoten	92²/₈	92¹/₈
Ung. Schatz-A. II.	92	92½	Wechselcrs. Lond.	6.22⁴/₈	—

Ital. Rente 67.

Meteorologische Depesche vom 7. Novbr.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke	Himmelsansicht.
Haparanda	337,4	— 0,5	SW	stille	heiter.
Helsingfors	338,5	+ 5,9	WSW	schwach	Regen.
Petersburg	339,7	+ 5,4	SW	mäßig	bedeckt.
Stockholm	338,5	+ 6,1	SSW	schwach	Nebel.
Moskau .	336,5	+ 1,6	SW	mäßig	bedeckt.
Memel .	341,2	+ 4,5	S	mäßig	bedeckt.
Flensburg	340,2	+ 7,5	SW	schwach	Nebel.
Königsberg	340,9	+ 2,0	SW	stark	bedeckt.
Danzig	341,1	— 1,4	S	lebhaft	bedeckt.
Putbus .	339,2	+ 5,8	SW	schwach	bezogen.
Stettin .	—	—	—	—	—
Helder .	340,0	+ 9,3	W	schwach	—
Berlin . .	340,8	+ 4.1	S	s. schw.	ganz bedeckt.
Brüssel . .	341,3	+ 8,8	WSW	stille	sehr bewölkt.
Köln . . .	339,9	+ 5,2	SSO	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	338,3	+ 2,0	O	s. schw.	bedeckt, Nebel.
Trier . .	336,8	+ 3,2	NO	schwach	trübe, Nebel.
Paris .	338,1	+ 6,7	S	stille	bed., Neb., Reg.

---

romantischen Krümmungen des waldigen Liristhals, die Felsen und Bergstädtchen zu überschauen, vor uns dehnt sich freundlich eine fruchtbare Ebene aus, hier sind wir wieder an die eigentliche Grenze der Abruzzenlandschaften gelangt, deren Eingangspforte Sora, hart an das Gebirge geschmiegt, aber frei über die Ebene blickend, bildet.

Es waren immer noch 5 starke Wanderstunden bis zur nächsten Eisenbahnstation, der Vetturin bot seinen Cavallin auch für diese Strecke an und das Geschäft war abgeschlossen. Nach einer erquicklichen Mittagsrast in der Locanda zum Liris, die alle Kräfte und alle Stimmung wieder herstellte, rollten wir weiter. Die anmuthige Thalebene hat jetzt zwar den malerischen Charakter der waldigen Gebirgslandschaft verloren, sie fesselt dafür aber durch lachende Freundlichkeit, durch prächtige Vegetation und eine in Italien seltene Fülle von kühlem, lebhaft dahinrauschendem Wasser. Der Liris ist stattlich angewachsen, er theilt sich auf dem freien Terrain in mehrere Zweige, blinkt überall zwischen den Ulmen, Maulbeerbäumen und Rebengewinden hervor und springt nicht selten in silbernen Cascaden zu einer niedrigeren Thalstufe hinab. Aus einem Seitenthal kommt der Fibrenus zu ihm her, ebenfalls mit zwei Armen eine kleine Insel umschlingend, ebenfalls in kurzen Sprüngen zum Niederlande hinabschäumend. Die Fibrenusinsel bezeichnet man uns als Cicero's Geburtsstätte, aber droben hoch am Berge liegt das alte Arpinum, dessen industrielle Bewohner ebenfalls heute noch die Vaterhäuser des berühmten Redners und des Marius dem Fremden weisen wollen. Jedenfalls hat Cicero auf der reizenden, vom Fibrenus kühl umschäumten Insel, über deren prachtvolle Laubmassen jetzt die Mauern eines Klosters hinausragen, eine Villa besessen, von Großvater und Vater vererbt und gern von ihm um des frischen Wassers und der schattigen Kühle willen aufgesucht.

Die Kraft der beiden lebhaften Flüsse hat hier von jeher stets die Industrie angelockt. Die Alten besaßen an den Ufern des Liris und des Fibrenus Walkmühlen und Webereien, heute braust das Wasser über die Werke zahlreicher Papiermühlen, deren reiche Besitzer ihre Schlößchen und Parks zwischen den kleinen Wasserfällen und Stromschnellen angelegt haben. Das Städtchen Isola, kaum eine Meile von Rom entfernt, ist der Mittelpunkt dieser Industrie und ihrer reizenden landschaftlichen Umgebung. Auf einer Insel des Liris gelegen, wie schon der Name andeutet, drängen hier die Papierfabriken sich enger zusammen. Denn die beiden Arme des Flusses, welche die Stadt umklammern, müssen jeder einen tüchtigen Sprung über die letzte Felsstufe machen, welche vor der Insel sich erhebt. Da ließen wir unser primitives Gefährt halten und besahen von der sonntäglich belebten Brücke den einen Sturz, der in einer einzigen ungebrochenen Wassersäule über die Wand hinabschäumt. Durch die engen Gäßchen der Inselstadt gelangt man bald an den andern Lirisarm. Dessen Laufe thürmen sich große Massen ungeheurer Felsblöcke entgegen, an denen die Wasser zerschellen und in tausendfach gebrochenen Strudeln lärmend und tosend hinabjagen. Die Gärten und Villen der Fabrikanten, die Anwesen der wohlhabenden Bauern geben diesem unteren Theile des Liristhales das Gepräge des Reichthums und einer höheren Cultur. Ohne hohen landschaftlichen Reiz muthet diese Gegend den schnell sie Durcheilenden dennoch ungemein an. Freilich haben solche Eindrücke und die alte Gewohnheit aus päpstlicher Zeit sie auch zu einer der allerunsichersten Mittelitalien's gemacht. Hier lief damals nach Ceprano hinaus die Grenze zwischen dem Reste des Kirchenstaats und dem nationalen Königreich. Hierher consignirte der neapolitanische Bourbone seine Banden, auf diesen freundlichen offenen Gefilden trieben die Briganten am ungenirtesten ihr Handwerk. Und erst vor wenigen Wochen wieder hat eine bewaffnete Bande von der nahen Eisenbahnstation Roccasecca aus die Landschaft des unteren Liristhals bis hinauf nach Sora überfallen, die Bauernhöfe ausgeplündert, die Habe mit fortgeschleppt und ist dann im nahen Gebirge verschwunden, ohne daß die bewaffnete Macht der Strolche hat habhaft werden können. Erst kürzlich soll einer derselben bei Capua ergriffen und erschossen worden sein. Der Fluch der elenden politischen Vergangenheit, das Erbe einer traurigen, tief demoralisirten Herrschaft wird noch lange auf diesen paradiesischen Gefilden lasten, so lange bis die neue nationale Regierung die Entschlossenheit und den moralischen Muth finden wird, um mit rücksichtsloser Energie gegen diese Helfershelfer der Depossedirten vorzugehen.

Die Sonne sank hinter dem westlich aufsteigenden Volskergebirge in's tyrrhenische Meer hinab, goldig rothe Schleier legten sich über die schimmernden Kalkgebirge, glühender Dunst schwebte über der üppig bebauten Thalebene des Liris. Die kleinen Bergstädtchen, seitwärts auf hohen Felskuppen gelegen, das alte Arpinum, weiter Rocca d'Arce, die alte Arx der Volsker und Roccasecca glänzten noch lange im scheidenden Sonnenlichte, als die Allee von mächtigen, köstlich belaubten Korkulonen, die unsere Straße begrenzte, bereits von dem Schatten der Dämmerung umzogen ward. Das Sonntagsleben schwand indessen nicht mit dem sterbenden Tage von ihr, buntgeputzte Menschen wankten in der reich angebauten, stärker bevölkerten Landschaft noch immer hin und her. Vor den offenen Häusern unter Ulmenlaub und Rebengerank begannen Feuer aufzuflackern, theils zur Feiertagsluft, meist wohl um den frugalen Nachtimbiß zu bereiten. Da lagen die herrlichen Gestalten, die braunen Männer, die schönen, heiter geschmückten Weiber auf den alten Steinstufen umher, freundlich und malerisch umrahmt von dem lebendigen Grün, das grelle Feuerlicht hob die Gruppen lebhaft beleuchtet aus der Dunkelheit hervor, von dem milden warmen Abendhimmel schimmerten freundlich die Sterne herab, der Mond stieg erst weit später hinten im Osten über die Häupter der Abruzzen herauf.

Das war mein Abschied von der schönen, interessanten Bergfahrt durch das Herz Mittelitalien's und durch die majestätischen Landschaften des Centralapenin. Der kleine Cavallin griff tüchtig aus mit dem schwanken hochrädrigen Curricolo; in wenigen Stunden erklang sein lustiges Schellengeläut durch die nächtliche Stille des Bahnhofs von Rocasecca, die blauen Umrisse der Hochgebirge grüßten zum letzten Male fern von Osten herüber, als die Mondscheibe ihre Spitzen und Kämme mit magischem Lichte übergoß, der Nachtcourier führte uns bald hinweg von den schönen Ufern des Liris.

Für die Königliche Artillerie-Werkstatt in Danzig soll die Lieferung von:

1) 260 Tonnen Portland-Cement,
2) 120 Mille Verblendziegel,
   160 „ Hartbrandziegel,
   200 „ gewöhnliche Ziegel,
3) 280 Kbm. Mauersand,
   500 „ Bettungssand,
   100 „ Kies,
   100 „ Packsteine,
4) 1100 Hectl. gelöschten Kalk

auf dem Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Termin ist hierzu auf Donnerstag,

den 19. November 1874,
Vormittags 10 Uhr,
in dem Geschäftszimmer der Direction der Artillerie-Werkstatt anberaumt worden.

Offerten sind bis zum Beginne des Termines schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Bau-Materialien"

franco an die Direction einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen in der Registratur der Artillerie-Werkstatt zur Einsicht offen, können auch auf Verlangen gegen Erstattung der Kosten abschriftlich bezogen werden. (4443

Nothwendige Subhastation.

Das dem Zimmermann **V. A. Rikalski**, den Schiffskapitain **Boske**'schen Eheleuten, den Marineverwalter **Stuebke**'schen Eheleuten und dem Kaufmann **Binkowski** gehörige, in der Katergasse hieselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 17 verzeichnete Grundstück, soll

am 22. Januar 1875,
Vormittags 9½ Uhr,
im Verhandlungszimmer No. 17 auf den Antrag eines Miteigenthümers zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 28. Januar 1875,
Vormittags 10 Uhr,
im Verhandlungszimmer No. 20 verkündet werden.

Es beträgt der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 45 Rp.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden. (4468

Danzig, 2. November 1874.
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Kaufmann **Johannes Adalbert Groth** gehörige, auf dem Dominiksplan hieselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 16 verzeichnete Grundstück soll

am 8. Januar 1875,
Vormittags 9¾ Uhr,
im Verhandlungszimmer 17 im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 21. Januar 1875,
Vormittags 10 Uhr,
im Verhandlungszimmer No. 20 verkündet werden.

Es beträgt der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 450 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, und der Hypothekenschein können im Bureau V eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 9. October 1874.
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (2882



Vom 1. November 1874 ab treten im Ost-Westdeutschen Eisenbahn-Verband für den Verkehr nach und von den Stationen Castel und Höchst an Stelle der bisherigen Tarifsätze neue erhöhte Frachtsätze für alle Güter mit Ausnahme für:

Getreide und Hülsenfrüchte, excl. Oelsamen, Kartoffeln, Mühlenfabrikate, als: Graupen, Gries und Griesmehl, Grütze, Kleie, Mehl u. Spelzmehl, sowie Getreideschroot, Salz aller Art,

für welche Artikel die bisherigen Tarifsätze auch ferner Geltung behalten, in Kraft.

Der dieserhalb erlassene 10. Nachtrag der zugleich Berechtigungen der Tariftabellen für die Station Gießen enthält, ist von den Verbandstationen käuflich zu beziehen.

Bromberg, den 30. October 1874.

Königliche Direction der Ostbahn. (4416

Die hiesige Kreistaxatorstelle ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt.

Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, sich in längstens 14 Tagen unter Anschluß ihrer Lebensläufe und Zeugnisse über ihre Qualification bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Kreisausschusses zu melden. Ein Gehalt ist mit der Stelle nicht verbunden.

Stuhm, den 26. October 1874.
Namens des Kreis-Ausschusses, der Vorsitzende Landrathsamts-Verweser
Steinmann.

Ein neues vorzügliches polis. Pianino soll billig verkauft w. Frauengasse 29.

Mehrere Last Torfgrus werden zu kaufen ges. Brodbänkeng. 3.

• Wichtig für Kranke! •

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit des illustr. Buches **Dr. Airy's Naturheilmethode** überzeugen können, wird von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig** ein 80 Seiten starker Auszug **gratis** und **frco.** versandt. Jeder Leidende, welcher **schnell und sicher geheilt** sein will, sollte sich den **Auszug kommen lassen.**

Bisher versandt. 500,000 Exemplare.

Für Krampfleidende.

Eine Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie) Krämpfe** durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicinisch. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Dr. ph. **Quante, zu Warendorf in Westfalen,"** welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franc versandt. (411

Die Vaterländ. Feuer-Vers.-Act.-Gesellschaft in Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete General-Agent, sowie der Haupt-Agent **Adolph Rüdiger**, Brodbänkengasse 35, und die Special-Agenten:
Herr Kfm. **Hubert Gotzmann**, Heiligegeistgasse 13,
Herr **A. F. Gelb**, Krämergasse No. 6,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

Heinrich Uphagen,
2307) Langgasse No. 12.

Für Herrschaften.

Das unterfertigte **Stellen-Vermittelungs-Büreau** besorgt mit reeller, prompter Bedienung für alle feineren Branchen männliches und weibliches Personal für Hotelbesitzer, Cafétiers, Kaufleute, für Comtoir- und Laden-Bedienung, Lehr- und Erziehungs-Personal und auch für's Häusliche zur Stütze der Hausfrauen, Kammerzofen, Haushälterinnen, Gesellschafterinnen und Bonnen rc. rc. — Zugleich erlaube ich mir kund zu geben, daß ich mich auch mit Wohnungs-Vermittlungen, An- und Verkauf von Häusern, Fabriken, Wirthschaften und Gütern sowie mit Besorgung von Reise-Effekten befasse.

J. Müller,
Zäringerstraße No. 71,
4232) Carlsruhe (Baden).

Orthopädisch, gymnastisch electrische Heilanstalt
90 Hundegasse 90.

Behandlung mit Electricität tägl. Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.
A. Funck, (4175
prakt. Arzt und Director der Anstalt.

Italienischer Unterricht,

mit besonderer Rücksicht auf Conversation, wird von einer Dame ertheilt Heiligegeistgasse 56, 3. Etage.

Frische inländ. Rübkuchen

offeriren (4509
Alexander Prina & Co.,
Jopengasse 9.

Frische Leinkuchen

empfiehlt
J. A. Keller, Jopeng. 22.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt billigst in beliebigen Längen
Roman Plock,
5826) Milchkannengasse 14.

Neuen sehr schönen crownbrand Schotten- (Matties-) Hering offerire zum billigsten Preise bei fester Original-Packung ab hier.
Heinrich Kraft,
Stolpmünde.

Von diesjähriger Ernte empfing und empfiehlt
Traubenrosinen in verschiedenen Marken,
Schalmandeln à la princesse,
Smyrnaer Feigen,
Marokkaner Datteln,
Italienische Prünellen.
Friedrich Groth
2. Damm No. 15.

Spielwaaren jeder Art,
Puppen, gekleidet und ungekleidet,
Puppenköpfe
empfiehlt billigst
Louis Willdorff,
Ziegengasse 5.

Eine Partie gestickter und brochirter Gardinen

empfiehlt zu zurückgesetzten Preisen
J. D. Meissner.

Die Stettiner Chamottefabrik,
Actien-Gesellschaft, vorm. Didier,
Stettin, schwarzer Damm 1a.

empfiehlt hiermit ihre anerkannt guten, feuerfesten Fabrikate und sichert prompteste und beste Ausführung aller ihr überschriebenen Aufträge zu.

Moskau



1872.



Fabrikmarke.

Wien



1873.

Buschenthal's Fleischextract.

Untersuchungscontrole: [Unterschrift]

General-Depôt Leipzig.

Haupt-Depôt: Th. von Fragstein-Niemsdorf, Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Königsberg i. Pr., **Otto Schicht**-Elbing. (4449

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschifffahrt
von Bremen nach Newyork und Baltimore
Southampton anlaufend.

Schiff	Datum	nach	Schiff	Datum	nach
Deutschland	14. Nov.	Newyork	**Neckar**	5. Dez.	Newyork
Braunschweig	18. Nov.	Baltimore	**Hohenzollern**	12. Dez.	Newyork
Minister Roon	21. Nov.	Newyork	**Ohio**	16. Dez.	Baltimore
Oder	28. Nov.	Newyork	**Hohenstaufen**	19. Dez.	Newyork
Leipzig	2. Dez.	Baltimore	**Amerika**	26. Dez.	Newyork
			Nürnberg	30. Dez.	Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler. Zwischendeck **30** Thaler.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **30** Thaler.

von Bremen nach Neworleans,
Havre und **Havana** anlaufend.

Schiff	Datum	Schiff	Datum
Köln	17. Novbr.	**Frankfurt**	1. Decbr.
		Strassburg	15. Decbr.

Passage-Preise nach Havana und Neworleans: Cajüte **210** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler.

Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete und die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Contract-Abschlüsse bei **C. Meyer**, Agent, 3. Damm 10.

Condensirte Suppen.

Reis-, Erbsen-, Graupen-, geröstete Mehl- und Griessuppe.

Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus der Fabrik ihres Erfinders, **Rudolf Scheller in Hildburghausen,** in Tafeln à 3 Sgr. zu 6 Teller wohlschmeckender und nahrhafter Suppe, bereitet nur mit kochendem Wasser in 5—10 Minuten, empfiehlt das Hauptdepot für Westpreußen und Hinterpommern

Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Milchkannengasse 6.
(Wiederverkäufer werden gesucht.)

Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-Hersteller

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.

Dies ausgezeichnete Präparat giebt dem ergraueten oder verblichenen Haar ausnahmlos seine natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das von allen beliebteste erhalten. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit röthlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Depôts verkauft, worauf Käufer aufmerksam gemacht werden, um echte Waare zu erhalten.

Van Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer. General-Depôt für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei **Gotthelf Voss**, 21 Grosse Johannisstrasse und **F. P. Sanson**, Succes, 4 Neuerwall.

(H. 04069) 9908

Tuch zu Damenkleidern und Regenmänteln,

Zephyr- und Casimir-Gewebe, Velours-Appretur empfehle in den modernsten Farben. Muster franco. (3136
Oswald Kulcke in Sommerfeld.

Eine gut erhaltene **Doppelflinte (Hinterlader)** wird zu kaufen gesucht. Meldung Poggenpfuhl 10, parterre. (4464

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Magenkrampf** und **Flechten** und zwar brieflich: **Voigt**, Arzt zu **Croppenstedt.** (H 030) (2495

Prager Mundwasser,

in Oesterr.-Ungarn patentirt, entfernt in einer **Minute** jeden üblen Mundgeruch, vertreibt den Zahnschmerz und schützt vor demselben, reinigt und kräftigt die Zähne, beschützt sie vor Caries (Zahnfraß) und befestigt locker gewordenes Zahnfleisch. Preis pr. Flacon mit Gebrauchsanweisung 20 Sgr. (301

General-Depot bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M.
Depot in Danzig bei Franz Jantzen.

Ueber 50 Jahre erfreut sich das **Dr. med. Doecks**'sche Mittel gegen

Magenkrampf und Verdauungsschwäche

des besten Rufes und wird allen derartig Leidenden auf's Wärmste empfohlen. Zeichen des Magenkrampfs rc.: Unbehagliches Gefühl, Vollsein nach Speisen und Getränken, belegte Zunge, Blähungen, saures Aufstoßen, Kopfweh, unregelmäßiger Stuhlgang rc.; später schmerzhaft nagendes Gefühl, Druck in der Herzgrube, kurzes Athmen, Erstickungs-Anfälle, reizbare Gemüthsstimmung.

Ganze Curen (6 Wochen) à 6 Rp,
halbe do. (3 Wochen) à 3 Rp,
sowie Prospect gratis und franco, allein zu beziehen durch den **Apotheker Doecks** in **Harpstedt** bei Bremen. (H. 06) (3991

Junge Lapins de Normandie

von vollständig acclimatisirten Original-Zuchtthieren gezüchtet, versendet unter Garantie gesunder und lebender Ankunft a Paar 6 Rm. jedes beliebige Quantum die **Lapin-Züchterei** von **August Fröse** in **Heiligenbrunn bei Danzig.** (4492

Rübkuchen

offeriren **Robert Knoch & Co.,**
4420) Comtoir: Jopengasse No. 60.

1000 Scheffel gute Eßkartoffeln

sind preiswerth zu verkaufen. Näheres im Comtoir große Gerbergasse 6, part. (4434

600 Scheffel beste Speise-Wrucken

sind zu verkaufen **Praust No. 4.** (4445

30 Schock Speichen,

welche im vorigen Winter ausgearbeitet, jetzt ganz trocken, sind a Schock 2 Thlr. zu verkaufen bei **G. Haack in Sagorsz** per Bahnhof Rheda. (4497



Am 26. November,
nicht am 1. December,
beabsichtige ich circa

300 Vollblut-Rambouillet-Schafe

aus freier Hand zu verkaufen. Ein Theil der Schafe ist gedeckt von den edelsten Rambouillet-Böcken. Heerde geimpft.

Klein-Zarnow, bei Greifenberg in Pommern, Station Tantow, Berlin-Stettiner Bahn. (4181

H. Zierold.

Der landwirthschaftliche Verein zu **Neuteich** beabsichtigt, zwei ihm gehörige, gut angefleischte, 4jährige Bullen (Ostfriesen), die zur Zucht benutzt worden sind, zu verk. Der eine Bulle ist stationirt bei Herrn **Nieß-Damerau**, der andere bei Herrn **Jul. Tornier-Parschau**, woselbst beide besichtigt werden können. Käufer belieben sich zu wenden an den Vorsteher des Vereins, Herrn **Ziehm-Damerau.** (4197

Ein Gut wird zu k. gesucht. Anz. bis 80,000 Thlr.
Selbstverkäufer belieben ihre Off. u. 4446 an d. Exp. d. Ztg. einzusenden.

⅛ Meile v. Danzig sind

zwei Geschäftshäuser,

Material und Schank, beide sehr einträglich, unter günstigen Bedingungen zu verpachten o. zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Radiker**, Näthlergasse. (4463

3000 Thlr. werden zur ersten Stelle, oder 1500 Thlr. zur zweiten, auf ein ländliches Grundstück gesucht. Feuerversicherung der Gebäude 10,000 Thlr. Selbstdarleiher wollen ihre Adr. gef. unter 4501 i. d. Exp. d. Z. einreichen.

4000 Thlr., auch getheilt, sind ohne Einmischung zu 5% zur ersten Stelle zu begeben. Adr. u. 4479 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

6—700 Thaler

sind auf ein sicheres Grundstück in der Nähe Dirschaus per 1. December cr. auf 4—5 Jahre zu 6 % zu verleihen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse nebst Angabe ihres Besitzes unter Chiffre **A. Z. 3076** poste restante Dirschau bis zum 14. d. M. einsenden. (4304

2—3000 Thlr. werden auf ein Grundstück, ½ Meile von Danzig, versichert 6800 Thlr., abgeschätzt auf 7200 Thlr. zur 1. Stelle sofort gesucht. Schriftliche Offerten werden im Comtoir Hundegasse 52, Hange-Etage, erbeten. (4428

500,000 Thlr.

Bankengelder sind auf sichere Hypotheken sogleich in baar zu begeben durch den General-Agenten **Gustav Brand**, Graudenz.

An English lady, thoroughly accustomed to tuition, gives instruction in her own language.
Adress. H. B. **Hundegasse 32.**

Ein cand. phil., der sich längere Zeit als Hauslehrer im Auslande aufgehalten hat und der engl. und französ. Sprache mächtig ist, sucht sofort oder zu Neujahr eine ähnliche Stelle. Adr. unter No. 4470 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Oeconom,

noch in Activität, solide und seines Geschäfts kundig, Mitte 30er, mit Empfehlungen, der eine Reihe von Jahren 2 Güter selbstständig bewirthschaftet, da der Besitzer auf Reisen, sucht zu Neujahr oder Marien eine Oberinspector resp. Administratorstelle. Gef. Off. bittet man u. 4327 d. Exp. d. Ztg. einzusenden.

Ein tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe findet sogleich eine angenehme Stelle bei Uhrmacher **Otto Hahn** in Marienwerder.

Ein erfahrener Wirthschafter,

gut empfohlen, wird gesucht Gehalt 100 Thlr. **Johannisthal bei Praust.**

Ein Barbiergehilfe

findet sofort Condition Ziegengasse No. 5.
Louis Willdorff.

Ein eingeführtes **Droguen- & Farben-Geschäft Stettin's** sucht zum 1. Januar einen gewandten **Reisenden** für Niederschlesien, einen Theil des Großherzogthums Posen, für die Mark und Mecklenburg. Bewerbungen werden unter der Chiffre **J. B. # 5 poste restante Stettin** erbeten. (4417

Uns wurde heute ein Knabe geboren.
Danzig, den 7. November 1874.
Magnus Bradtke und Frau geb. **Gebel.**
4511)

Heute Morgen 1 Uhr endete der Tod die jahrelangen Leiden meiner lieben Frau, unserer guten Schwester, Tante und Schwägerin
Laura Römer, geb. Arendt,
im eben zurückgelegten 49sten Jahre.
Dieses zeigen wir betrübt an.
Danzig, den 7. November 1874.
Die Hinterbliebenen.

So eben erschien:

Winterfahrplan
der
Königlichen Ostbahn,
Berlin-Stettiner Eisenbahn
und
Deutschen Pferde-Eisenb.-Gesellschaft
nebst
Droschken-Tarif.
Preis 2½ Sgr.
Danzig. **A. W. Kafemann.**

! 75 Klavierstücke für 15 Sgr. !
In neuer Auflage ist wieder angelangt:
„Für kleine Hände"
225 **kleine heitere Klavierstücke** nach Melodien der schönsten Opern, Lieder und Tänze, ganz leicht, mit Fingersatz und ohne Octaven von **F. R. Burgmüller.** Vollständig in 3 Heften; jedes Heft enthält 75 Stücke und kostet — **nur 15 Sgr.**
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung,
Langgasse 78.

Oeldruckbilder
mit Barock-Rahmen verkaufen wir um damit zu räumen von 3½ Thlr. an
Gustav Krosch & Co.
Vorstädt. Graben 52.

Die seit 10 Jahren renommirte
Größte Uhren-Fabrik u. Lager Genfer Taschenuhren
von
W. König
in Berlin, Kommandantenstraße 2, am Dönhofsplatz
empfiehlt en gros & en détail, abgezogen u. regulirt, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens.

Silberne Cylinderuhren in 4 und 8 Rubis gehend, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 7, 8, 9, 10 bis 12 Thlr.
Silberne Cylinder-Damenuhren in 8 Rubis gehend, 8, 9, 10, 11, 12—13 Thlr.
Silberne Ankeruhren, in 15 Rubis gehend, mit Goldrand 9½, 10 bis 12 Thlr.
Silberne Ankeruhren, prima Qualität, 12½, 13, 14, 15, 16 bis 18 Thlr.
Silberne Anker-Savonett- (Kapf. über dem Glase) 14, 15, 16, 17, 18—20 Thlr.
Goldene Damen-Cylinder-Uhren in 4 bis 8 Rubis gehend, 14, 15, 16, 17 bis 20 Thlr.
Goldene Damen-Cylinder-Uhren, in 8 Rubis gehend, mit Emaille, 16, 17, 18, 19, 20, 22—25 Thlr.
Goldene Damen-Cylinder-Uhren, 8 Rubis, doppelte Goldkapsel, 18, 20, 25—30 Thlr.
Goldene Anker-Uhren, in 15 Rubis gehend, für **Herren** und Damen, 18, 20, 25 30—35 Thlr.
Goldene Anker-Remontoirs, ohne Schlüssel zum Aufziehen und Zeigerstellen, 35 bis 50 Thlr., dito Savonette (Kapsel über dem Glase), 39 bis 150 Thlr.
Alte Uhren werden in Zahlung genommen.
☞ **Talmi-Goldketten,** vom echten Golde nur durch die Goldprobe zu unterscheiden. **Westenketten** à 1, 2, 3, 4 u. 5 Thlr., lange **Halsketten** 3, 4, 5, 6, 7, 8—9 Thlr.
☞ **Jede Bestellung** wird gegen Baarsendung oder Postvorschuß ebenso geschmackvoll ausgeführt, als wenn Käufer selbst anwesend wäre: bei Nichtgefallen ist **Umtausch** oder **Zurückgabe** bereitwilligst gestattet.
☞ Specielle Preiscourante von Stutz-, Regulateur-, Wand-, Nippes- u. Nachtuhren, sowie Spielwerken sende franco. (4487

Geröstete Neunaugen in 1/1 Schockfässern und stückweise,
Magdeburger Sauerkohl,
Dillgurken,
Preißelbeeren mit und ohne Zucker,
neue Kirsch- und Pflaumenkreide.
Pflaumen-Compot und eingekochte Blaubeeren
empfiehlt
Friedrich Groth
2. Damm 15.

Einsetzen künstlicher Zähne, sowie Ausführung sämmtl. Zahnoperationen schmerzlos in **Kniewel's** Atelier, Heiligegeistgasse 25, Ecke d. Ziegengasse, Danzig.

S. Hirschwald & Co.,
Leinen-Handlung, Wäsche-Fabrik,
Wollwebergasse 51, neben Herrn Konicki,
empfehlen
Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche
in großer Auswahl:

Oberhemden in guter Qualität von 22½ Sgr. an.
Damenhemden, reich garnirt, von **20** Sgr. an.
Herren-Nachthemden von **20** Sgr. an.
Negligé-Jacken mit Besatz von **20** Sgr. an.
Damen-Pantalons mit Besatz von **25** Sgr. an.
Nachthauben, reich garnirt, von **3** Sgr. an.
Weiße Shirting-Röcke mit Säumchen von **15** Sgr. an.
Bunt leinene **Damen-Schürzen** von **13** Sgr. an.
Weiße Damen-Schürzen äußerst billig.
Kragen, Manschetten, Garnituren rc. rc.

Filzteppiche
empfing und empfiehlt in den neuesten Mustern zu den billigsten Preisen
Otto Klewitz,
vormals **Carl Heydemann,**
Langgasse No. 53. (4477

Vorträge von Dr. A. E. Brehm.
Im Laufe der nächsten drei Wochen wird Herr **Dr. A. E. Brehm** im Apollosaale des Hotel du Nord (Abends 7 Uhr) eine Reihe von Vorträgen halten, welche behandeln werden:
1) Die Vogelberge im Eismeere . . . . . Montag, den 9. November cr.
2) Die Wüste und ihr Leben . . . . . . Freitag, den 13. November cr.
3) Gefiederte Afrika-Reisende (Zugvögel) . . Montag, den 16. November cr.
4) Der Urwald Innerafrika's u. seine Thierwelt Freitag, den 20. November cr.
5) Die Affen und ihr Leben . . . . . . Montag, den 23. November cr.
6) Der Hund und seine Ahnen . . . . . Freitag, den 27. November cr.

Ein numerirter Sitzplatz beträgt für sämmtliche 6 Vorträge 2½ Thlr., einzeln à 15 Sgr. Ein nicht numerirter Sitzplatz für sämmtliche 6 Vorträge 2 Thlr., einzeln a 12½ Sgr. Schülerbillets à 7½ Sgr, für alle 6 Abende 1 Thlr.; außerdem werden Familienbillets für 4 Personen (numerirte Sitzplätze) zu allen 6 Vorträgen für 8 Thlr. ausgegeben.
Abonnementskarten für sämmtliche sechs Vorträge und Billets für den ersten Vortrag:
Die Vogelberge im Eismeere
sind bei dem Unterzeichneten und für **den ersten Vortrag auch an der Abendkasse** zu haben.
4498) **Theodor Bertling,** Gerbergasse 2.

Preuß. Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Berlin W.
Unter den Linden No. 18.
Wir machen hiermit bekannt, daß wir für die Regierungsbezirke **Danzig** und **Marienwerder** dem Herrn
C. F. Zeitz zu **Danzig, Vorst. Graben 44, Thüre F.**
die General-Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Berlin, den 5. November 1874.
Der Vorstand.
Dr. Otto Hübner. **G. Wolff,** Justizrath Rechtsanwalt beim Ober-Tribunal. **Hermann Heye,** Gerichts-Assessor a. D.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Aufnahme von Lebens-Versicherungs-Anträgen aller Art, sowie von Aussteuer-, Renten- und Reiseunfall-Versicherungen nach den von mir gratis zu beziehenden Prospecten und Tarifen der Gesellschaft.
Danzig, den 7. November 1874.
C. F. Zeitz,
Vorstädt. Graben 44, Thüre F.
4489)

Das Möbel-Magazin
in Danzig, Langenmarkt 2, vis-à-vis der Börse.
empfiehlt:
Sophas in kräftigsten Polstern mit Damastbezug von 21, 22—26 Thlr., feine geschweifte Sopha's (Causeusen), mit bestem Damast- und Lastingbezug von 32 Thlr. an, desgl. in Plüsch von 38 Thlr., sowie hochelegante Garnituren zu verschiedenen Preisen.
Speise- und Sophatische, viereckig, oval und rund, von 5, 9, 10, 12, 15, 24, 28, 34 Thlr. bis zu den feinsten.
Silber- u. Wäschespinde, erstere mit Etagère u. Spiegel, innen polirt, 1 Thür, von 24—29 Thlr., 2 Thüren von 34 Thlr. u. s. w., letztere von 5, 7, 13, 15 Thlr.
Kleiderspinde zum Auseinandernehmen, 1 Thür, von 11 Thlr., 13 Thlr. u. s. w.
Stühle pro ½ Dtzd. von 9 u. 11 Thlr., Wiener Stühle pr. ½ Dtzd. 13 Thlr., desgl. feinere von 17 Thlr. an u. s. w.
Büffet's von 40 Thlr. an und theurer.
Damen- und Herren-Bureaux von 44—58 Thlr., sowie Schreibtische in mah. von 21 Thlr. an.
Bettgestelle in birk., mit Federmatratze und Keilkissen, von 20 Thlr. an.
Wasch-Toiletten a 2, 3⅔, 4, 6 u. 7 Thlr., sowie feinere mit Marmor-Aufsatz.
Spiegel in großer Auswahl von 2½ Thlr. an, desgl. feinere mit Marmor-Console in Gold oder Holz von 30 Thlr. u. s. w.
Complete Speise- u. Schlafzimmereinrichtungen stets in jeder Holzart am Lager.
Von **Comtoir-Pulten und Schränken reichhaltig Lager.**
NB. Durch günstige Conjuncturen bin ich in den Stand gesetzt, zu ermäßigten Preisen zu verkaufen.
Otto Jantzen,
vormals **H. A. Paninski & Otto Jantzen.**

Nous engageons les **Dames** à ne faire aucun achat pour leurs **Robes et Costumes d'hiver,** avant d'avoir demandé la riche collection d'*Echantillons* de véritable **Cachemire de l'Inde,** *Drap du Thibet, Rampoor, Choudas, Vigogne* en uni toutes nuances, à l'*Entrepôt général* **à la Compagnie des Indes,** 42, rue de Grenelle-Saint-Germain, **Paris.** — Envoi d'*Echantillons* port payé.

Für eine hiesige Fabrik wird ein im Schreiben und Rechnen gewandter, umsichtiger, verheiratheter Mann als
Fabrik-Inspector
gesucht. Gehalt 30 Thlr. monatlich bei freier Wohnung und Heizung. Nur selbstgeschriebene Meldungen mit ausführlichen Angaben über persönliche Verhältnisse, gegenwärtige und frühere Beschäftigung rc. finden Berücksichtigung und sind i. d. Exp. d. Ztg. u. 4336 einzureichen. Auf Wunsch Discretion.

Ein erster und ein zweiter Wirthschafts-Inspector finden von sofort Stellung. Bewerber mit guten Attesten wollen sich an den Administrator **Otto** in **Myslencinek b. Bromberg** wenden. Gehalt nach Uebereinkommen. Persönliche Vorstellung erwünschter. (4328

Ein cautionsfähiger Mann, in den mittleren Jahren, sucht irgend eine anständige Beschäftigung. Auskunft ertheilt bereitwilligst **E. G. Engel,** Milchkannengasse 32/33. (4375

Eine Erzieherin (musikalisch) sucht ein Engagement. Gefällige Offerten bittet man unter 4374 i. d. Exp. d. Ztg. einzur.

Es wird für mehrere Kinder, im Alter von 6—10 Jahren, eine geprüfte musik. Erzieherin, (evangelisch) die schon Zeugnisse über ihre Thätigkeit aufzuweisen hat, zum 1. Januar 1875 gesucht. Schriftl. Meldungen nebst Zeugnissen werden erbeten unter 105 **Carthaus** poste restante. (4321

Für einen gediegenen, ganz zuverläss. unverheiratheten Wirthschaftsbeamten suche ich möglichst selbstständ. Stellung z. 1. Jan.
4094) **Böhrer,** Poggenpfuhl 10.

Als **Comtoirbote** oder bei einem Rechtsanwalt sucht ein mit Büreauarbeiten vertrauter junger Mann von außerhalb Stellung. Adr. sub. 4503 i. d. Exp. d. Z. erb.

Eine tüchtige Landwirthin, namentlich in der Milcherei bewandert, die mehrere J. selbstst. gewirthsch. u. der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, w. v. 1. Januar eine möglichst selbstst. Stelle. Adr. u. 4473 i. d. Exp. d. Z. niederzulegen.

Ein junger Mann von außerhalb, der deutschen und polnischen Sprache mächtig und mehr. Jahre in ein. Materialgesch. thätig, sucht z. 1. Jan. veränderungsh. eine Stelle in Danzig. Näh. Kohlenmarkt 29b.

Die Stelle eines verheiratheten Wirthschafts-Inspectors ist zum 1. Januar 1875 neu zu besetzen. Qualificirte Bewerber mit guten Zeugnissen, denen an einer dauernden Stellung gelegen, mögen sich beim Unterzeichneten, eventuell bei Herrn Böhrer-Danzig behufs Vermittelung melden.
Milewken b. Neuenburg West-Preußen.
4452) **Fournier.**

Ein junger Mann (gelernter Materialist) welcher wegen Todesfalls seines Vaters sich im elterlichen Geschäfte befindet, sucht eine Stelle als Lagerdiener oder die eines zweiten jungen Mannes in einem leistungsfähigen Comtoir anzunehmen. Gefällige Adr. der Herren Chefs bitte unter 4444 in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein verheirath. Wirth der poln und deutschen Sprache mächtig, dessen Frau sogl. die Bespeisung der Leute übern. kann, sucht v. 1. Dcbr. o. Neujahr Stellung. Zu erfr. beim Goldarber **Födtke** in **Dirschau.**

Ein junger Mann, Primaner des Gymnasiums, sucht eine Stellung als Lehrling in einem hiesigen größeren Comtoir z. sofortigen Antritt. Adr. werden erbeten u. 4458 i. d. Exp d. Ztg.

Eine gesunde Amme ist zu erfragen Kath. Kirchst. 4. (4480

In **Kl. Schellmühl** vor Langefuhr sind herrschaftl. und auch Mittel-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst. (4463

Ein Offizier-Zimmer u. Cabinet ist gleich, mit auch ohne Pferdestall, zu vermiethen **Mattenbuden No. 9.**

Rathsweinkeller.
Täglich:
frische Holsteiner Austern,
ff. grauer Perl-Caviar.

Religiöse Vorträge
über die Zeichen unserer Zeit und die bevorstehende Erscheinung Christi so wie über die damit verbundenen Rettungen und Gerichte werden eine Zeit lang **jeden Sonntag Abend 6 Uhr und jeden Donnerstag Abend 8 Uhr** im Saale der apostolischen Gemeinde **Pfefferstadt 37** gehalten. Eintritt frei für Jedermann.
Der Vorstand der apostolischen Gemeinde. (4484

Telegraphen-Halle.
Langenmarkt 38.
Jeden Dienstag und Freitag
Königsberger Rinderfleck.

Kaffeehaus zum Freundschaftl. Garten
Neugarten No. 1.
Sonntag, den 8. November,
Concert.
Anfang 8 Uhr. Entree 3 Sgr. Kinder 1 Sgr.
4390) **H. Buchholz.**

Zingler's Höhe.
Sonntag, den 8. Novbr.
Concert.
Anfang 4 Uhr.
Entree 3 Sgr. Kinder 1 Sgr.
4349) **H. Buchholz.**

Theater-Anzeige.
Sonntag, 8. November. (Abonnem. susp.) Zum ersten Male mit theilweise neuer Ausstattung: **Die Galloschen des Glücks.** Zauberposse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von Dr. E. Jacobson.
Montag, 9. Novbr. (3. Abonnem. No. 3.) **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Acten v. Adam.
Dienstag, den 10. Nov. (3. Abonn. No. 4.) Zur Feier des Geburtstages von Friedrich von Schiller. **Tell,** Schauspiel in 5 Acten von Friedr. v. Schiller.
Mittwoch, 11. Novbr. (3. Abonn. No. 5) **Die relegirten Studenten.** Vorher Zum ersten Male: **Ihr guter Engel erwartet Sie.** Lustspiel in 1 Act.
Donnerstag, 12. Nov. (3. Abonnem. No. 6.) **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten v. Nicolai.
Freitag, 13. Novbr. (3. Abonnem. No. 7.) Zum ersten Male wiederholt: **Die Galloschen des Glücks.** Zauberposse mit Gesang von Dr. E. Jacobson.
Sonnabend, den 14. Nov. bleibt das Theater geschlossen.

Selonke's Theater.
Sonntag, den 8. November:
Gastspiel der renommirten englischen Soubrette Miss Amie de Rose und des engl. Komikers und Holzschuhtänzers Mr. Walter Kemble. U. A.: **Der Essighändler.** Lustspiel. **Der Dorfbarbier.** Komische Oper. **Die Berliner Hökerin.** Charakterbild.

Dombau-Lotterie, Loose à 1 Thlr., **Schleswig-Holstein. Lotterie,** Kaufloose zur 1. Klasse a 7½ Sgr. bei (4499
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Auserwählter mein! Du sollst m. Alles sein
Mein Herz „glaubt und liebt Dich", allein. —
Ewige Tr. in Geduld. Innigen Gr. v. D. Br.

S. Der. Gl. muß komm **H. K.**

D. D. 1002. Brief ließ mir von Berlin nachkommen und ersehe daraus, daß ein unglücklicher Zufall und großer Irrthum vorliegt, bitte daher um Ihre Adresse unter **B. 822** durch die Exped. d. Ztg, damit ich Ihnen Aufklärung geben kann.

G. K. Zu meiner gröst. Betrübniß ha. d. b. ten versehen, in welcher Weise ich nachtheilig beredet bin, nie habe ich etwas Nachtheiliges gesprochen. Wie soll ich dazu kommen, einen ehrenhaften Mann zu bespötteln und zu belachen, es ist mit Händen zu greifen, daß dies eine Unwahrheit ist. Ich muß wissen, wer diese Katzen-Natur ist, weshalb darf ich nicht eine mündliche Unterredung haben? wo nicht, so bitte ich Adresse und Ort. Trostlos. (4475

G. K. 8 Uhr d. Abends in. gek. Kei. Aug. geschlos. Verzwei. (4456

Theo! D. bra. richt. Aussage, d. b. Dank — sehr leid — Jedoch edler Rath. T. A. K.

☞ Der Tischlergeselle **Joseph Bromberg aus Oesterreich** hat sich unter Mitnahme mehrerer Gegenstände, Kleider rc. heimlich von mir entfernt. Ich ersuche daher die Herren Tischlermeister und Herbergswirthe der Umgegend um gefälligen Nachweis. Selbiger ist kenntlich an seinem starken Stottern. **F. Neubauer,**
4505) Tischlermeister i. Dirschau.

Den 1. d. M., früh, ist von hier bis **Czerwinsk eine Brosche** (gelbes Gold) verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine anständige Belohnung. Mewe.
4453) **Herrmann Löwenstein.**

Verantwortlicher Redakteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.